

## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

### Mitglied

Herr	Frank	Hansmann
Frau	Anke	Wölbern
Herr	David	Bower
Herr	James	Ellis
Herr	Florian	Felkl
Herr	Stefan	Grauel
Frau	Mattias	Rölver
Herr	Markus	Rudolph
Herr	Sabit	Ajvazi
Herr	Sven	Cornehlens
Herr	Sander	Hoekstra
Frau	Noel	Popoli

### Clubmitglied

G&LC Schmidmühlen e.V.

Herr	Christian	Martin
------	-----------	--------

## GVD – Aktuelle Anzahl der Mitglieder nach Regionen und Beitragsklassen

Anzahl (insgesamt):	1010	184	249	125	240	156	56
	100%	18,22%	24,65%	12,38%	23,76%	15,45%	5,45%
<b>Beitragsklasse</b>	<b>Gesamt BW</b>	<b>Bayern</b>	<b>Mitte</b>	<b>NRW</b>	<b>Nord</b>	<b>Ost</b>	
Greenkeeper im Ruhestand	31	8	8	5	6	3	1
Greenkeeper	387	69	97	45	88	64	24
Head-Greenkeeper	323	52	86	40	77	50	18
Greenkeeper-Mitarbeiter	16	4	2	1	5	2	2
Platzarbeiter	46	11	9	7	14	2	3
Fördermitglied	67	17	14	6	13	13	4
Firmenmitglied	67	13	16	9	20	8	1
Golf-Club	56	9	13	9	11	11	3
Ehrenmitglied	2	0	0	0	1	1	0
Sonstige (ohne Beitrag)	4	1	0	3	0	0	0
Passiv	11	0	4	0	5	2	0

Stand: 06.12.2017

## DER PRAXIS-TIPP 2 – Bodenproben richtig nehmen



In jeder Ausgabe gibt Rasen-Experte Thomas Fischer von iNova Green einen nützlichen Praxis-Tipp zur Golfplatzpflege. Diesmal: optimales Düngemanagement durch die richtige Boden-Analyse.

### Boden-Analyse als Grundlage für Düngelpläne

Während des Winters, spätestens im zeitigen Frühjahr, sollten Sie den Nährstoff-Gehalt Ihres Bodens überprüfen, um eine qualifizierte Entscheidungsgrundlage für die Entwicklung Ihres Düngelplans zu gewinnen. „Gezieltes Düngen ist nicht nur für die Gesundheit und Stressresistenz des Rasens entscheidend, sondern schon gegenüber dem Prinzip ‚viel hilft viel‘ auch das Budget“, begründet Thomas Fischer. Untersucht werden sollte darum auf den Gehalt von Phosphor, Kali, Magnesium, Calcium, Schwefel, Bor, Kupfer, Eisen, Zink und Mangan sowie auf den pH-Wert und die Kationen-Austauschkapazität (KAK).

### Proben richtig nehmen

Der Experte empfiehlt 20 Proben pro Grün mit je etwa 200 Gramm. „Wichtig ist, dass die Probentiefe der Wurzeltiefe entspricht“, führt der Berater von iNova Green weiter aus, „Filz und Rasennarbe sollten in der Probe belassen werden. Außerdem bitte keine Mischproben von verschiedenen Grüns nehmen – sonst können keine verlässlichen Rückschlüsse auf mögliche Nährstoff-Defizite oder -Überschüsse gezogen werden.“

Da auch das Topdress- und Besandungsmaterial einen großen Einfluss auf die Qualität des Bodens haben, sollte dieser übrigens ebenfalls regelmäßig beprobt werden. „Schließlich werden jährlich bis zu 10 l/m<sup>2</sup> davon ausgebracht“, unterstreicht Thomas Fischer.

### Historische Daten aufbauen

Um die Resultate über die Jahre vergleichen zu können, rät der Rasen-Experte zum Aufbau einer historischen Datenbasis. Dafür sollten die Bodenproben in jedem Jahr etwa zur gleichen Zeit entnommen werden. Und zwar am besten nach einem rotierenden System: „Entnehmen Sie zum Beispiel jedes Jahr Proben von zwei gleichen Grüns sowie zusätzlich von je zwei bis drei weiteren“, schlägt Thomas Fischer vor.

Unterstützung bei der richtigen Probennahme und -Analyse sowie bei der Entwicklung eines gezielten Düngelplans auf Grundlage der Ergebnisse erhalten Sie auch direkt bei iNova Green.

**Sprechen Sie uns an!** Wir analysieren Ihren Platz und erstellen Ihnen ein genau auf Ihre Anlage zugeschnittenes Angebot. Kompetent und unabhängig.

**Ihr Experte: Thomas Fischer**  
 Am Stadtbad 24 • 29451 Dannenberg  
 E-Mail: [tf@inova-green.de](mailto:tf@inova-green.de)  
 Tel.: 05861-4790  
 Mobil: 01523-400 1572